© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Eine Prozession von Thaumatopoea pinivora-Raupen.

— Von *G. Vierhub.* —

Es ist nicht jedem Entomologen vergönnt, eine Prozession von *pinivora*-Raupen zu beobachten. Am 4. August d. J. machte ich mit meiner Frau von meinem Wohnorte Lissa, Bez. Posen, einen Sammelausflug in den Luschwitzer Wald. Trotzdem es tags zuvor ununterbrochen geregnet hatte, war es schwül, und die Sonne sandte unbarmherzig ihre heißen Strahlen auf uns hernieder. Auf einem einsamen Waldwege bemerkte meine Frau ein auf der Erde sich langsam fortbewegendes Etwas, das einem kriechenden Wurm ähnlich sah. Es war ein Zug Prozessionsspinnerraupen. Langsam und vorsichtig bewegte sich dieser eigenartige Zug über den Waldweg. Es war staunenerregend und hochinteressant, wie die kleinen Tierchen in gemütlicher Ruhe, als ob sie sich unter sicherer Führung wüßten, in wohlgeordneter Reihenfolge, eine hinter der andern, sich fortbewegten. Gerne hätte ich gewußt, wohin sie strebten! Es waren etwa 50—60 Raupen, sie bildeten eine ungefähr 2 m lange Linie. Meine sich sehr für Raupenzucht interessierende Frau machte sich den Spaß, die letzte Raupe von ihrem Vorhaben, vorwärts zu kommen, mit einem Eichenzweigchen abzuhalten. Wie sich das Tierchen dagegen wehrte und wie es sich mit seinen kleinen Beinchen Mühe gab, den Anschluß wieder zu erreichen! Durch diesen Zwischenfall wurden die kleinen Wanderer unruhig und blieben, als ich sie gar ihres Führers beraubte, ganz stehen. Es sollte ihre letzte Prozession gewesen sein, denn sämtliche reiselustigen Raupen wanderten in meinen Sammelkasten. Als ich später in meiner Wohnung die zu einem Knäuel zusammengeballten Raupen in den Zuchtkasten schüttete, krochen sie sofort in die Erde. Nun liegen sie schon 7 Tage in der Erde, ohne sich ein einziges Mal zu zeigen. — Wahrscheinlich zogen die Raupen aus, um sich an einem geeigneten Orte gemeinschaftlich zu verpuppen.

Nachträge zu dem „Verzeichnis der Großschmetterlinge des nordöstlichen Harzrandes".

Von *W. Reinecke.*

Seit dem Erscheinen des obigen Verzeichnisses im Jahre 1905 sind folgende Arten in dem Gebiete neu gefunden worden:

1. *Parnassius mnemosyne* L. Die Art war schon früher von Lauterberg und Wernigerode bekannt. Jetzt ist sie auch in der Gegend von Treseburg bis Thale in manchen Jahren Ende Mai nicht selten erbeutet worden.

2. *Epinephele tithonus* L. Steinholz bei Quedlinburg, nicht selten. 7—8.

3. *Ochrostigma melagona* Bkh. Rp. einmal im September an Buchen. Jedenfalls ist diese seltene Art wie in der Ebene so auch im ganzen Harz verbreitet, soweit die Buchenwälder reichen. Ich fand nämlich den Schmetterling vor Jahren auch bei Harzburg.

4. *Lemonia dumi* L. ist als Rp. im Selketale gefunden.

5. *Dianthoecia nana* Rott. (*conspersa* Esp.) bei Ballenstedt und Suderode im Juni, selten. Rp. einmal in den Blüten der Gartennelke gef., sonst wohl in den Kapseln verschiedener Nelken- und Lichtnelkenarten.

6. *Hadena* (*Miana* Stph.) *ophiogramma* Esp. einmal bei Quedlinburg am Köder.

7. *Toxocampa pastinum* Tr. bei Suderode am Köder, selten.

8. *Zanclognatha tarsiplumalis* Hb. einmal bei Stecklenberg gef.

9. *Tephroclystia insigniata* Hb. Anfang Mai einigemale bei Gernrode in Gärten gef.

10. *Ellopia prosapiaria* L. ab. *grisearia* Fuchs. Anfang Juni aus einer Puppe gezogen, die bei Quedlinburg von Kiefern geklopft war.

11. *Boarmia ribeata* Cl. *(abietaria* Hb.*)* Gernrode, einmal im Mai von Kiefern geklopft.

12. *Boarmia crepuscularia* Hb. ab. *defessaria* Frr. Am Leehof bei Quedlinburg ein ♀. Die Zucht der von demselben erhaltenen Eier ergab zu ⅔ die Abart und zu ⅓ die Stammart.

13. *Fumea casta* Pall. (*intermediella* Brd.) bei Gernrode und wohl im ganzen Gebiete nicht selten.

Schließlich seien noch einige Berichtigungen hinzugefügt. Seite 43 enthält die Notiz, daß *Gnophos operaria* in 1 Ex. im Oberharz gefangen sei. Das erwähnte Stück gehört aber zu *G. sordaria* var. *mendicaria* HS. Auf Seite 45 ist *Coscinia cribrum* L. zu streichen und auf Seite 48 unten *Cloantha hyperici*, da beide Angaben auf Verwechslungen mit andern Arten beruhen. Die Zahl der im Gebiete gefundenen Arten beträgt nun 701.

Berichtigung.

Herr Landgerichtsdirektor Reinberger hat in voriger Nummer mit Recht darauf aufmerksam gemacht, daß die Linné'sche Diagnose von *Phlaeas,* die ich in No. 5 dieser Zeitschrift (p. 30. Zeile 8 von unten, in meinem Artikel: Zur Nomenklatur der *Chrysophanus*-Arten) zitiert habe, nicht passe. In der Tat habe ich statt des Linné'schen Wortes „fuscis" das Wort „fulvis" wiedergegeben. Das beruhte auf einem Schreibfehler, wie Herr R. vermutet hat. Der Linné'sche Satz muß also lauten:

„(Alis) posticis f u s c i s, fascia postica fulva dentata; die Hinterflügel b r a u n mit hinterer gezähnter gelbroter Binde".

Damit ist das Zitat richtig gestellt, auch der Zweifel, ob Linné durch die erwähnten Worte den *Phlaeas* oder ein *virgaureae* ♀ habe bezeichnen wollen, beseitigt. Herrn Reinberger aber bin ich sehr dankbar für seine Aufmerksamkeit.

Basel. Prof. Dr. *Courvoisier.*

Briefkasten.

Anfrage des Herrn R. in H.: Am 29. Juli fand ich an Euphorbia cyparissias eine Raupe von *Deilephila euphorbiae*, welcher die großen gelben Flecke vollständig fehlten; es war nicht einmal eine Andeutung dieser Flecke vorhanden. Im übrigen war die Zeichnung und Färbung ganz wie bei *euphorbiae.* Die Raupe wurde mit Wolfsmilch weiter gefüttert; am 3. August ging sie zur Verpuppung in die Erde. Sind vielleicht solche Raupen schon beobachtet worden?

Anfrage des Herrn S. in N.: Aus einer Anzahl Kokons der goldgrünen Aasfliege bekam ich eine Menge Schlupfwespen in drei Stadien: Larven, Puppen und Wespen. Ich bitte die Herren Hymenopterologen um gefällige Auskunft, nach welchem Werke ich die Art wohl feststellen könnte. Auch aus Eiern des Ringelspinners erhielt ich Schlupfwespen, welche ich gern bestimmen möchte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Reinecke W.

Artikel/Article: Nachträge zu dem „Verzeichnis der Großschmetterlinge des nordöstlichen Harzrandes"- 161